

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1952-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
18. Dezember 1952

Frau Doktor

Margarete D i e r k s

D a r m s t a d t - T r a i s a .

Sehr verehrte liebe Frau Doktor Dierks.

Das in diesem Jahr neu gegründete Deutsche Literatur-Institut hat meinen Mann in diesen Tagen gebeten, die Wahl in das Ehrenpräsidium anzunehmen. Ich habe nun diesen Brief beantwortet und lege Ihnen den Durchschlag bei. Dieses Institut hat mehrere Zeitschriften und für eine dieser Zeitschriften habe ich Ihren Nachruf für meinen Mann für so geeignet und schön gefunden, dass ich ohne Rückfrage mir erlaubt habe, Ihren Aufsatz "In memoriam Waldemar Bonsels" nach Nürnberg zu senden und hoffe, dies finden Sie richtig.

Liebe Frau Doktor, gleich nach Neujahr möchte ich ins Rheinland fahren und mit dem Hoch-Verlag in Düsseldorf mancherlei besprechen, zugleich eine Freundin besuchen, die in Godesberg wohnt. Glauben Sie, dass es möglich ist, dass ich Sie auf der Hin- oder Rückreise ganz kurz besuchen kann? Ich möchte Sie so gerne kennen lernen und hoffe, dass ich Ihre Freundschaft gewinne, auch dann, wenn Sie meine Taten, die ich bisher vollbrachte, nicht gutheissen können.

Ich grüsse Sie von Herzen und bin mit allen guten

Wünschen

Ihre sehr ergebene